

Flächenmarkierung MB

1. ORT	☐ innen	☒ außen
2. ART	☐ Linie	☒ Fläche ☐ Symbol VZ
3. BELASTUNG	☐ gering	☒ mittel ☐ hoch

Allgemeine Beschreibung

Werkstoffart:	Lösemittelarme 1K-High-Solid-Markierungsfarbe
Anwendungsbereich:	Die Flächenmarkierung MB ist ideal geeignet für großflächige Markierungen von z. B. E-Parkplätzen* im Außenbereich. Beanspruchungsgrad: Bis mittlere Belastung. Geeignete Untergründe: Bituminösen Böden (Gussasphalt, Asphaltbeton), Beton- und Zementböden. *Zur Applikation vom E-Auto eine vorhandene oder unsere Schablone (E-Auto Artnr. 40-6-7) verwenden.
Produkteigenschaften:	» schnelltrocknend » hohe Deckkraft » elastisch » gut sichtbar » hohe Reichweite » für Gabelstaplerverkehr geeignet » Rutschhemmklasse R11 (Aufbau siehe Gleitsicherheit/Nassbereich Seite 6)
Farbtöne:	Verkehrsblau RAL 5017 Gelbgrün RAL 6018 Standard RAL-Farbtöne auf Anfrage
Packungsgrößen:	15 kg Größere Gebinde auf Anfrage

Technische Daten

Dichte:	ca. 1,55 kg/l +/- 0,04 je nach Farbton
Viskosität:	nach DIN 53211: 20 -30 sek

Festkörper:	75 %
Verdünnungsmittel:	Achtung! Bei der Applikation mit der Rolle ist die schnelle Hautbildung der Farbe zu berücksichtigen. Eine Verzögerung der Hautbildung kann durch Zugabe von 2 % Jansen Spezial-Verdünner für 1K-lösemittelhaltige Markierungen (Artn. 37-51) erreicht werden. Bei Bedarf kann zur Optimierung des Spritzbildes 2 % Jansen Spezial-Verdünnung für 1K-lösemittelhaltige Markierungen eingesetzt werden.
Verarbeitungstemperatur:	Für Objekt und Umluft möglichst zwischen + 10 °C und + 25 °C
Trocknung:	(23 °C 60 % rel. Luftfeuchtigkeit) Überlackierbar nach ca. 1 Stunde Vollbelastbar nach Trocknung: nach 24 Stunden Die Trockenzeit ist abhängig von der Nassfilmdicke, Temperatur, der Luftfeuchte sowie der Material- u. Deckentemperatur. Fahrbahnen erst nach Überprüfung der vollkommenen Durchtrocknung durch den Verarbeiter freigeben.
Verbrauch:	ca. 0,6 kg/m² bei mittlerem Verbrauch Der tatsächliche Verbrauch ist abhängig von der applizierten Schichtdicke, der Applikationsart und der Art der Beschaffenheit des Untergrundes.

Verbrauch	
Rollverfahren	
1. Anstrich + 2. Anstrich	
Theoretischer Verbrauch*:	0,460 kg/m ²
1. Variante: 5,00 mtr. x 2,50 mtr. x 2 = 25 m ²	11,5 kg/Fläche
2. Variante: 5,00 mtr. x 1,20 mtr. x 2 = 12 m ²	5,5 kg/Fläche

Verbrauch	
Spritzverfahren	
1 x Spritzgang / 1 x Kreuzgang	
Theoretischer Verbrauch*:	1,2kg/m ²
1.Variante: 5,00 mtr. x 2,5mtr.= 12,5 m ²	15 kg/ Fläche
2. Variante: 5,00 mtr. x 1,20 mtr. = 6 m ²	7,2 kg/ Fläche

GISCODE:

Verarbeitungstechnische Beschreibung

Untergrundvorbehandlung: Die zu markierende Stelle muss absolut trocken, staubfrei und frei von trennenden Substanzen (Öl, Fett, Wachs) sowie algen- und moosfrei sein. Braune Verfärbungen durch Blattwerk mittels Hochdruckreinigung entfernen. Im Blattwerk enthaltene Huminsäure wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit und Haftung aus.

Kaugummirückstände- und sonstige Verbindungsschwierigkeiten sind mechanisch zu entfernen.

Altmarkierungen: Auf Haftfestigkeit und Verträglichkeit prüfen. Probeanstrich erforderlich.
Gegebenenfalls müssen Altmarkierungen durch geeignete mechanische Verfahren entfernt werden.

Beton oder zementgebundene Untergründe:

Haftungsstörende Oberflächenbestandteile wie Feinmörtelschichten, Betonschlämme oder abschließend aufgebraachte Verzögerer bei neuen Betondecken sind vor der Applikation durch geeignete Verfahren (z. B. Wasserhochdruckreinigung, Feinfräsen o. ä.) vollständig zu entfernen.

Die Feuchtigkeit des Bodens darf beim Markieren nicht höher als 4 % sein.

Bituminöse Decken:

Auf der Oberfläche frisch eingebauter bituminöser Deckschichten können chemische Zusatzstoffe wie Fluxöle oder ölhaltige Trennmittel (z. B. für Walzen) vorhanden sein. Diese Stoffe wirken haftungsstörend und können zu unerwünschten Verfärbungen der Markierung führen. Da eine mechanische Entfernung dieser Rückstände in der Regel nicht möglich ist, wird empfohlen, die Deckschicht vor dem Aufbringen von Markierungen für einen Zeitraum von mindestens 4 bis 6 Wochen dem Verkehr auszusetzen. Dadurch wird eine ausreichende Abwitterung und Reduktion der haftungsstörenden Substanzen gewährleistet. Vor Applikation ist eine Haftungsprobe erforderlich.

Pflasteruntergründe:

Natur-, Kunststein- und Verbundsteinpflaster gelten als bewegliche Untergründe. Durch Relativbewegungen innerhalb des Pflasterverbundes sowie durch das Eindringen von Feuchtigkeit kann es zu Rissbildungen, Abplatzungen und einem erhöhten Verschleiß der Markierung kommen. Für daraus resultierende Schäden wird keine Gewährleistung übernommen. Das Sichtbarwerden der Pflasterfugenstruktur in der Markierung stellt keinen Mangel im Sinne der Mängelhaftung dar und ist material- sowie untergrundbedingt technisch nicht vermeidbar. Eine ausreichende Tragfähigkeit von Kunst- und Verbundsteinpflaster für die vorgesehene Markierung wird vorausgesetzt. Im Zweifelsfall Probemarkierung/Haftungsprobe durchführen.

Die Vorbereitung des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem aktuellen Stand der Wissenschaft und Technik entsprechen. Bitte beachten Sie hierzu auch die aktuellen BFS Merkblätter sowie die VOB, Teil C, DIN 18363 Maler- und Lackierarbeiten.

Anwendung:

Jansen Flächenmarkierung MB ist vor der Verarbeitung homogen aufzurühren. Auf eine gleichmäßige Materialverteilung über die gesamte applizierte Fläche ist zu achten.

Nachstreu-Reflexperlen (Optional, nicht zwingend erforderlich)

Die Nachstreu-Reflexperlen (Gemisch aus Reflexperlen und Griffigkeitsmittel) können in den noch nassen Anstrichfilm eingestreut. Diese können per Hand oder Jansen Nachstreuautomat (Artnr. 40-6-8) eingestreut werden.

Durch das Einstreuen der Jansen Nachstreu-Reflexperlen wird:

- » die Verkehrssicherheit, vor allem in der Nacht durch reflektierende Wirkung
- » die Griffigkeit
- » die Haltbarkeit erhöht.

Hinweis:

Ein verzögertes Abstreuen führt zu:

- **unzureichender Einbettung** der Nachstreu-Reflexperlen
- **Beeinträchtigung der Griffigkeit und Sichtbarkeit**
- **negativen Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit**

Vor Verarbeitung Probeanstrich durchführen

Wenn die Endbeschichtung mit mehreren Gebinden erfolgt, auf Chargengleichheit achten.

Auftragsarten:**Rollen:** Lammfellrolle (Lösemittelfest)

1-2 mal rollen

Ein zweischichtiger Auftrag ist von Vorteil. Die Haltbarkeit kann durch den zweiten Anstrich erhöht werden.

Bei der Applikation mit der Rolle kann es zu einer **abweichenden Oberflächenstruktur** kommen.

Rolle wichtiger Hinweise:

Bei der Verarbeitung mit Pinsel oder Rolle ist die Hautbildung der Farbe zu berücksichtigen. Den Punkt Verdünnung beachten.

Airless-Spritzen: Angabe für das optimale Ergebnis

Im Spritzverfahren wird in der Regel eine **gleichmäßigere und optisch hochwertigere Oberfläche** erzielt.

Die Wahl des Verfahrens sollte daher unter Berücksichtigung der **Anforderungen an die Oberflächenqualität** erfolgen.

Angaben zum Spritzen

Gerät	Düse/Filter	Staudruck	Spritzdruck	Verdünnung
Wagner SF 21	414 weiß	200	100	1-2 %
Graco GX FF	414 blau	150	100	1-2 %

Gleitsicherheit:
(Nassbereich)

Um eine rutschhemmende Oberfläche zu erzielen, ist der erste Anstrich mit einer Mindestschichtdicke von 90 µm auszuführen. Der zweite Anstrich muss eine Schichtdicke von 125 µm erreichen. Durch diese zweilagige Beschichtung wird die Rutschhemmklasse R11 sichergestellt.

Achtung: Auf sorgfältige Verteilung des Anstriches achten. Trotzdem ist eine absolute optische Gleichmäßigkeit gerade auf größeren Flächen nicht erreichbar.

Wenn die Endbeschichtung mit mehreren Gebinden erfolgt, auf Chargengleichheit achten.

Reinigung der Werkzeuge:

Jansen Spezial-Verdünnung für 1K-lösemittelhaltige Markierungen

Besondere Hinweise:

Umwelteinflüsse: bei zunehmender Liegedauer beeinflussen die Faktoren Sonnenlicht, insbesondere UV-Licht sowie Wasser, Tau, Wärme die Intensität der Farbe. Dieser Vorgang wird Kreiden genannt. Durch ständige Belastungen der Markierung wird der Vorgang verzögert, aber nicht verhindert. Dies stellt keinen Mangel dar, es handelt sich um einen ganz normalen Vorgang.

Befahrbar

Mit gummibereiteten Fahrzeugen befahrbar. Nicht geeignet für Belastungen durch metall- oder polyamidbereitete Fahrzeuge sowie dynamische Punktbelastungen.

Lagerung:

Kühl, trocken und frostfrei. Anbruchgebinde gut verschließen und stülpen.

Kennzeichnung

Bitte beachten Sie unser aktuelles Sicherheitsdatenblatt im Internet unter www.jansen.de

Die Technischen Informationen wurden nach dem neuesten Stand der Technik zusammengestellt. Eine Verbindlichkeit für die allgemeine Gültigkeit der einzelnen Empfehlungen muss jedoch ausgeschlossen werden, da Anwendung und Verarbeitungsmethoden außerhalb unseres Einflusses liegen und die verschiedenartige Beschaffenheit der Untergründe jeweils eine Abstimmung der Arbeitsweise nach fach- und handwerksgerechten Gesichtspunkten erfordert. Die Empfehlungen entbinden den Kunden nicht davon, die Produkte der Lieferfirma auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck in eigener Verantwortung selbst zu prüfen. Es gelten die "Allgemeinen Lieferungs- und Zahlungsbedingungen der Lackindustrie" in der vom Bundeskartellamt am 1. Januar 2018 genehmigten Empfehlung. Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle vorausgegangenen Merkblätter dieses Produktes ihre Gültigkeit.

USt-IdNr.: DE147923895